

# FELSberührungen

## Klettern am Millstätter See



Ein kristallklarer Badesee mit Trinkwasserqualität, rund herum sechs Klettergärten, eingerahmt von den Kärntner Nockbergen – fast zu schön, um wahr zu sein! Der Millstätter See entpuppt sich als Paradies für Kletterer, die mehr wollen, mehr Fels, mehr Wasser, mehr Berge. Und das Beste daran: auch die Familie kann mit ins Gepäck!

*Robert Oberlerchner, OeAV Sektion Radenthein*

### ***Klettern am See***

Langsam stemme ich mich den Kamin empor, meine Kletterschuhe kratzen über den Fels, krampfhaft suche ich nach meinem Magnesiumbeutel, nur noch ein Meter – dann stehe ich auf einem kleinen Felskopf. Erschöpft setze ich mich hin, lehne mich an den warmen Fels und atme auf. Seinerzeit – so heißt die Route der Erstbegeher hier in der Breitwand, oberhalb von

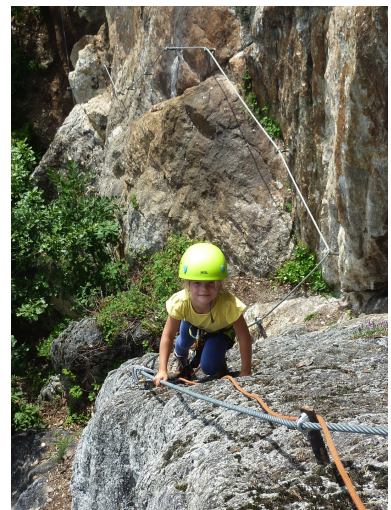


*Für Genießer – die Breitwand*

Döbriach am Millstätter See. Sieben Seillängen verteilt auf 150 Meter Wandhöhe, Schwierigkeit fast durchwegs 5b. Und ich mittendrin. Stefan, nachkommen!

### ***Die Klettergärten***

Die **Breitwand** in Döbriach ist der größte Klettergarten am Millstätter See, 42 Kletterrouten (bis 7a+) mit bis zu sieben Seillängen, perfekt abgesichert, dazu zwei Klettersteige und die Breitwandstube - eine 10 x 3 Meter große Felskaverne - als Rastplatz mit Brunnen und Aussicht. In zwanzig Minuten ist man vom Ortszentrum am Wandfuß. Im linken Wandteil sind mehrseilige Kletterrouten und der schwere Klettersteig „Luft unter den Sohlen“.



*Super für Kinder – der Klettersteig Oberkärntner Jäger .*

Im rechten Wandteil, in unmittelbarer Nähe zur Breitwandstube, gibt es einseitige Sportkletterrouten und den 2. Klettersteig, den „Oberkärntner Jäger“. Dieser Klettersteig bereitet auch Kindern ein vertikales Vergnügen!

Doch Döbriach hat noch einen Klettergarten zu bieten – den **Jungfernsprung**. Das ist der Klettergarten zum Chillen, Klettern, Baden, Relaxen und wieder Klettern.



*Ohne Worte – Klettern am Jungfernsprung*

Die 33 Sportkletterrouten (bis 7a+) liegen direkt am See und werden von Floßen aus in

Angriff genommen, bestes Urgestein, sonnig warm, einfach genial! Bewundernde Blicke von Boottouristen oder den unmittelbar darüber vorbeifahrenden Radfahrern sind ebenso garantiert. Den Klettergarten erreicht man über einen kurzen Zustiegsklettersteig von der Millstätter Bundesstraße aus. In wenigen Minuten findet man sich auf einem der vier Floße, vor sich 30 Meter Fels, im Rücken der See – das ist unvergleichlich!

Der **Peter-Santner-Klettergarten** in Seeboden ist gut für Kinder und vor allem auch für größere Gruppen geeignet. Der ca. 15 Meter hohe Felswall hat zwar nur fünf Kletterrouten (bis 6a+, vorw. leicht), dafür aber 16 Toprope Stände in

mehrheitlich einfachen Strukturen und einen leichten Klettersteig mit coolem Seilsteg – für Kinder ein Spaß ohne Ende.

Eine ruhige Alternative bietet auch der Klettergarten **Burgbichl** (bis 7b) in Molzbichl, für Kinder, ob der Steilheit des umliegenden Geländes allerdings eher weniger geeignet.

Boulder-Freaks werden in der **Climbing area Tankstelle** fündig.

Diese Felskombinationen liegen in etwas skurriler Lage oberhalb der Tankstellen am westlichen Ortsende von Radenthein. Zahlreiche Boulderblöcke, dazu sieben gebohrte Routen (5a bis 7a), alles in meist solidem Urgestein bei gemessenen zwei Minuten Zustieg von der Millstätter Bundesstraße -urban rocks!



### ***Etwas alpin!***

Rosenik – so lautet der alte Name für die höchste Erhebung der sanften Nocken – heute der Rosennock 2440m. Am Fuße desselben liegt still der Nassbodensee. Beim Jausenplatz 1 am See sitzt man wie in einer Loge – so umfassend ist die Aussicht. In der Ferne reihen sich die wilden Julier wie Perlen einer Kette,

etwas näher liegen Dobratsch, Falkert und der Wöllaner Nock, oberhalb von Bad Kleinkirchheim. Direkt gegenüber sind die Steilabbrüche des Prediger Stuhls, mit Zunder- und Thörlwand. An der **Thörlwand** haben die Kletterer der HG Radenthein einen Alpinklettergarten eingerichtet. Auf drei Sektoren finden sich 14 Kletterrouten (bis 6c+) mit etlichen Varianten, bis zu vier Seillängen lang. Wie der Name schon sagt ist das ein Alpinklettergarten. Die vorwiegend Wandklettereien in zum Teil kleinsplittrigem Fels und die nicht ganz so engen Hakenabstände schrauben die „gefühlte“ Schwierigkeit schon etwas in die Höhe! Zudem liegt der Klettergarten auf ca. 2000m Seehöhe, die nächste schützende Hütte ist eine gute Stunde Fußmarsch entfernt. Trotzdem – oder gerade deshalb – sind die Thörlwände immer einen Ausflug wert. Ob im Reich von Sodom und Gomorrha oder über die 50-Meter-Verschneidung der Herbstzeitlosen – einsamer Klettergenuss in alpiner Umgebung!



*Vom Millstätter Berg liegt der See immer zum Greifen nahe*

***Bergberührungen®  
Wandern im Biosphärenpark  
Nockberge***

Das Nachfolgeprojekt des Nationalparks Nockberge umfasst heute die gesamten Nockberge, reicht vom Gegendtal im Süden, seitlich begrenzt von Lieser- und Gurktal, hinaus bis nach Salzburg, wo er unmittelbar in den Biosphärenpark Lungau übergeht. Damit wurde ein ausgedehntes alpines Schutzrevier geschaffen, Platz für persönliche Einsamkeit und Freiraum für einzigartige Fauna und Flora. Als Vertragsnaturschutzmodell bezeichnet, steht das Konzept Biosphärenpark aber auch im Interesse der Grundeigentümer, der Bauern und Forstwirte, da es eine

- gezielte, naturnahe und nachhaltige Bewirtschaftung ermöglicht. Almen müssen bewirtschaftet und Hochweiden geschwendet werden, um die Artenvielfalt in der heutigen Form, so auch durch Verhinderung der Verwaltung, erhalten zu können.

***Themenwanderungen***

Die Nockberge gelten als Wanderparadies. Zahlreiche Themenwege unterschiedlicher Länge lassen das Wandern zu einem besonderen Erlebnis werden. Von diesen Wanderwegen ist der Millstätter See Höhensteig der Längste. Acht Etappen mit rund 200 Wanderkilometer führen rund um den Millstätter See. Ausgehend von Döbriach

führt der Wanderweg über den Weltenberg Mirnock auf das Goldeck, übers Lurnfeld auf das Gmeineck und über die Millstätter Alpe bis in das Herz der Nockberge. Entlang des Weges passiert man unter anderem die Kraftsteine am Mirnock oder das Granattor am Millstätter Berg. Bewirtschaftete Sennhütten locken unterwegs mit hausgemachten Spezialitäten. Und wenn es einmal zu spät wird, so kann es durchaus passieren, dass der Senner – oder Brentler wie er in den Nockbergen heißt – dem müden Wanderer den Weg ins Heu weist. Und wer einmal im Heu geschlafen hat, wird das nicht mehr vergessen!

Abwechslungsreich und vielfältig, so lautet das selbstgewählte Motto der Region Döbriach – Millstätter See. Und das ist nicht einmal übertrieben. Ob beim Klettern oder beim Wassersport, ob beim Wandern oder Biken – die Erwartungen werden mit Sicherheit erfüllt! Lassen Sie sich verführen – der See und die Berge erwarten Sie!





## infobox

Sektion Radenthein des OeAV, Volksbankplatz 1, 9545 Radenthein, Tel.: 0680 5054902

[www.alpenverein-radenthein.at](http://www.alpenverein-radenthein.at)

Tourismusverband Radenthein, Hauptplatz 8, 9873 Döbriach, Tel.: 04246 7878 11

[www.doebriach.net](http://www.doebriach.net)

infocenter Millstätter See, 04766 3700, [www.millstaettersee.com](http://www.millstaettersee.com)

**Klettern:** Alle Informationen zu den Klettergärten gibt's im Kletterführer *FELSberührungen – Klettern am Millstätter See*, erhältlich bei der Sektion Radenthein des OeAV oder im Tourismusbüro Döbriach. Wenn das Wetter mal nicht mitspielt, gibt's mit *The Rock – Kletterpark Kärnten* Südösterreichs größte Kletterhalle in Mühldorf. In Radenthein steht allen Boulderfreaks die *BoulderBox* zur Verfügung.

**Wandern:** Neben dem kostenlos erhältlichen Wanderführer Millstätter See gibt's auch den Millstätter See Tourenguide für Ihre elektronische Tourenplanung.

**Unterkünfte:** In Döbriach und Radenthein stehen fünf Campingplätze, mehrere Hotelbetriebe aller Klassen, Appartementshäuser und Privatzimmer zur Verfügung, Infos beim Tourismusbüro Döbriach-Radenthein.

**Kinder:** Die jüngsten Gäste können im Sagamundo – dem Haus des Erzählens in Döbriach die Welt der Sagen und Mythen entdecken. Im Granatium in Radenthein packt jeden die Goldgräberstimmung! Im großzügigen Freigelände, welches man durch die Granatstollen erreicht, kann jeder selbst nach den geheimnisvollen Funkelgranaten schürfen. Ein Erlebnis – nicht nur für Kinder!



Foto©Gerdl, Kärnten Werbung